

Die bunte Welt von Aichstetten – zu Besuch bei Kremer Pigmente

# *Alte Farben nach vergessenen Rezepturen*





Eine große Ehre: Auf der creativworld in Frankfurt (26. bis 29.1.2019) erhielt Kremer Pigmente den 1. Preis in der Kategorie Kreativbuch des Jahres. Es ist ein Rezeptbuch für Künstler, die damit Farben nachhaltig und nach individuellen Bedürfnissen herstellen können. Was ist das für eine Allgäuer Firma? Welche Produkte stellt sie her? Welche Kunden bedient sie? *Das schöne Allgäu* traf David Kremer, den Juniorchef des Familienunternehmens, zum Interview und durfte sich in der traditionellen Farbmühle umsehen. Ein farbintensives Erlebnis.



**Das schöne Allgäu:**

Wo kommen die Rohmaterialien denn her?

**David Kremer:**

Wir beziehen sie aus der ganzen Welt und verarbeiten hier alles von Hand. Nehmen Sie beispielsweise Lapislazuli. Wenn der Stein viele Einschlüsse hat, entsteht ein graues Pulver. Deshalb bevorzugen wir den reinsten und farbstärksten Lapislazuli der Welt, der aus Afghanistan kommt. Natürlich sind wir von der politischen Situation abhängig, um an dieses herrliche Blau als Rohmaterial zu kommen (aus einem Kilo Stein entstehen nur wenige Gramm strahlendes Hellblau, auch „Fra-Angelico-Blau“ genannt). Aber auch aus dem

**D**ie Firmenhistorie liest sich wie eine spannende Kurzgeschichte. Dr. Georg Kremer, Chemiker und Physiker an der Uni Tübingen, wird 1977 von einem befreundeten Restaurator gefragt: „Kannst Du mir bei der Suche nach Smalte, einem gemahlenen, blauen Kobaltglas, behilflich sein?“

**40 Jahre Farbpigmente - Weltmarktführer**

Es gab damals keinen Smalte-Farbpigmente-Lieferanten. Die Chemie-Industrie hatte viele dieser Naturprodukte vom Markt verdrängt. Smalte diente im Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert zur naturgetreuen Himmelsdarstellung vor allem in Kirchen. Kremer wälzte Bücher, studierte Rezepturen, tüftelte in seinem zum Labor umfunktionierten Keller und es gelang ihm, Smalte-Pigmente herzustellen.

Das war die Geburtsstunde von Kremer Pigmente. Heute, nach dem Umzug ins Allgäu, werden mehr als 1.500, vor allem historische Farbpigmente hergestellt. Dafür wird Kremer auch gerne „Händler der verlorenen Farben“ genannt. Sohn David, aufgewachsen mit dem Wissen rund um die historischen Farbpigmente und deren Herstellung führt zusammen mit dem Vater das mittelständische Unternehmen.

**Das schöne Allgäu:**

Herr Kremer, wir befinden uns hier im Ausstellungsraum im Hauptsitz des Unternehmens.

*Eine Farbenpracht lacht uns entgegen. Was zeigen Sie hier?*

**David Kremer:**

Wir bieten hier Farbgläser mit Pigmentproben an, pro Farbnuance (125 insgesamt) in fünf verschiedenen Mahlungen. Mit einem feinen Grad erreichen wir einen hellen Ton, umso grober das Pigmentkorn wird, desto intensiver wird die Farbe. Gerne kommen Künstler mit individuellen Wünschen zu uns: „Ich suche ein strahlendes Gelb, um die intensive Sommer- Sonne einzufangen.“ Dazu bieten wir verschiedene Pigmentarten,

*„Je weniger Kunststoff in der Farbe ist, desto atmungsaktiver bleibt die Wand.“  
Dr. Georg Kremer*

organische oder anorganische, synthetisch-moderne oder ursprünglich-alte, wie Erden oder Umbren, an. Entscheidend sind die richtigen Verarbeitungsmethoden. Dazu haben wir uns in den 40 Jahren unseres Bestehens einen großen Wissensschatz angeeignet. Wir besitzen ein umfangreiches Archiv an Farbproben als Referenzmaterial. Für manche Probchen gibt es wenig oder keine Nachfrage, so wie den etwas düsteren Erdton Cadmiumrot.

*„Ich wollte die Farben der alten und neuen Meister wieder auf den Markt bringen.“  
Dr. Georg Kremer*

europäischen Raum kaufen wir Gestein und Erde, wie aus Steinbrüchen in Spanien, der Schweiz oder Italien. Manche Fundorte haben wir selbst entdeckt.

**Das schöne Allgäu:**

Welche Kunden bedienen Sie?

**David Kremer:**

Zu uns kommen Künstler aus der ganzen Welt. Unsere Spezialität ist die Herstellung von teilweise jahrhundertlang vergessenen Pigmenten aus natürlichen Rohstoffen wie Erden, Knochen, Mineralien und Pflanzen. So wie sie speziell Restauratoren oder moderne Maler und Designer benötigen. Auch Museen, Architekten oder Geigenbauer kaufen bei uns ein. Hobbykünstler sind ein kleinerer, aber ständig wachsender Kundenkreis. Wir geben gerne Tipps zur Verarbeitung unserer Materialien und beraten bei der Kombination von Farbtönen.

**Das schöne Allgäu:**

Bieten Sie nur Farbpigmente an?



*Dr. Georg Kremer, Chemiker und Gründer der Kremer Pigmente Aichstetten (re.) mit seinem Sohn David (oben); Lapislazuli-Herstellung (unten);*



*Historische Pigmente – die Vielzahl ist beeindruckend.*

**David Kremer:**

Nein, unser Spektrum umfasst zusätzlich Harzverkochungen, alte Lacke und Öle, Kunstharz, Bindemittel und Malmaterial aller Art. Circa 400 Pigmente werden in Eigenproduktion hergestellt, das ergibt circa 1.000 Produkte, die in Aichstetten selbst nach alten Rezepten und modernen Methoden hergestellt werden. Wir lieben Spezialanfertigungen, Sonderwünsche. Viele Kunden aus der Stein- und Holzindustrie, Bildhauer, Schreiner oder Designer, die Anforderungen haben, die mit Standardprodukten vom klassischen Handel nicht umgesetzt werden können, fragen bei uns an: „Ich habe hier einen Stein, der gefällt mir so gut, damit möchte ich malen oder meinen Zement einfärben.“ Auch Holz können wir verarbeiten, denn viele Hölzer enthalten Farbstoffe, beispielsweise Rothölzer. Wir extrahieren diese heraus und gewinnen Farbpigmente. Einen

*Eine Farbenpracht, die das Herz berührt*

*Keine Naturfarbe ist wie die andere. Allein ein Blick auf die Internetseite erfreut das Auge und die Seele. So viel Auswahl, so viele Nuancen, so viele Materialien. Sie tragen alte, bekannte, exotische, chemische, wissenschaftliche Namen oft mit ihrem Ursprung. Am liebsten möchte man losbestellen und zu Hause damit experimentieren.*

*HELLES BIS TIEFES BLAU (Azurit, Lapislazuli, Ultramarin, Prep Blau C, Phtaloblau, Glimmer Blausilber, Color Space Indigo etc.)*

*SATTES BIS SANFTES GRÜN (Malachit, Chrysokol, Pentagonit, Fuchsit, Grüner Porphyr, Bayerisch Grüne Erde etc.)*

*STRAHLENDES BIS QUIETSCHENDES GELB (Bleizinngelb, Lausitzer Ocker, Burgunder Ocker, Jarosit, Cadmiumgelb, Indischgelb, Pyramidengelb, Kanariengelb etc.)*

*HERZERFREUENDES, WARMES BIS KÜHLES ROT (Zinnober, roter marokkanischer Ocker, Caput Moortum, Eisenglimmer, Chinacridon Rosa, Scharlachrot, Carminrot, Englischrot etc.)*

*dazu Grau, Schwarz, Weiß, Braun.*

Haken hat es allerdings: Diese Naturstoffe bleiben nicht so lange farbecht.

**Das schöne Allgäu:**

*Können Sie uns Sonderwünsche Ihrer Kunden nennen?*

**David Kremer:**

(schmunzelt) Ja, da fällt mir spontan eine Naturliebhaberin ein, die Pflanzen (Brennnessel, Leinen, Kräuter etc.) angebaut hat und sich aus diesen ihre eigene Farbe wünschte. Da haben wir Pigmente daraus gemacht. Diese übergab sie einer Siebdruckfirma in Berlin, mit der wir viel zusammenarbeiten. Jetzt hat sie ihre individuellen Pflanzen auf Papier gedruckt. Der lustigste Kunde in der letzten Zeit war einer, der die Farbe Handy-Grau wollte. Also schickte er uns sein altes Handy, ein iPhone 4. Wir zerlegten es in Kleinteile und pigmentierten es für ihn. Jetzt hat er seinen gewünschten Grauton. Äußerst flexibel zu sein und mit kreativen Leuten zusammenzuarbeiten, macht uns sehr viel Spaß.

**Das schöne Allgäu:**

*Im Januar hatten Sie einen Stand auf der creativworld, der größten internationalen Messe für den Kreativmarkt in Frankfurt, und kommen mit einem Award für ein Rezeptbuch nach Hause. Erzählen Sie uns etwas dazu.*

**David Kremer:**

Eigentlich sind wir ein Rohstoffhandel – deshalb benötigt unser Kunde ein Rezept. Wir mischen zwar auch auf Wunsch, aber eigentlich möchten das unsere Käufer selbst machen. Was sie dazu brauchen, steht in unserem Rezeptbuch. Diese unsere 37 Spezialrezepte haben wir schon lange, allerdings nicht in gebundener Form und nicht in Farbe mit Fotos. Da ich gerne koche, dachte ich mir, dann lass uns doch ein gebundenes Kochbuch machen, also eine Rezeptesammlung. Jetzt haben wir ein richtiges Buch entwickelt, in deutscher oder englischer Sprache. Ein Nachschlagewerk mit Tipps und Tricks. Dafür haben wir den „Creative Impulse Award 2019“ erhalten und sind sehr stolz darauf. Zusätzlich existiert natürlich unser Produktbuch, gedruckt und online verfügbar.

**Das schöne Allgäu:**

*Dass Kremer Pigmente in Aichstetten im Allgäu gelandet ist, hat das einen bestimmten Grund?*

**David Kremer:**

Eher nicht. Die Garage in Rottenburg am Neckar ist damals zu klein geworden und meine Familie hat die Gelegenheit genutzt, die hiesige Mühle an der Aitrach zu renovieren und reaktivieren. Sie war fast zerfallen. Wir wohnen und arbeiten hier, auch sind die Produktion und das Lager hier untergebracht. Nach einer kürzlichen Überholung sind die Turbinen voll funktionsfähig, wir produzieren unseren Strom im 24-Stunden-Betrieb. Neben dem Maschinenraum, idyllisch über dem Wasser, liegt der Seminarraum. Den lieben die Teilnehmer, da es sehr ursprünglich und inspirierend dort ist. (Im Hintergrund brummt leise der Motor und vor dem

*Das Buch und die Auszeichnung*



*„Wer Brillanz will, braucht reines Material.“  
Dr. Georg Kremer*

Fenster plätschert der kleine Fluss beständig dahin. Eine beruhigende Stimmung. Hier werden Einblicke in die Geschichte der Farbherstellung vermittelt und die Teilnehmer dürfen selbst Farben herstellen.)

**Das schöne Allgäu:**

*Wie stellen Sie sich die Zukunft vor? Wo geht der Markt hin?*

**David Kremer:**

Unser Markt bleibt immer im Handwerklichen, das ist unsere Stärke. Wir möchten sensibilisieren für Naturmaterialien und natürliche Verarbeitung. Aber auch Neuerungen interessieren uns und nehmen wir ins Sortiment auf. (Er geht ans Regal und nimmt ein Fläschen mit weißen Pigmenten heraus, es färbt sich



**Zahlen und Fakten:** 50 Mitarbeiter produzieren, mischen, verpacken und versenden \_\_ \_\_ 1500 Pigmente, davon 400 in Handarbeit, werden in der Farbmühle hergestellt \_\_ \_\_ 125 Sorten Glas als Pigment in fünf verschiedenen Mahlstufen \_\_ \_\_ 2000 Euro pro Gramm kostet echter Purpur \_\_ \_\_ 37 Rezepte stehen



schlagartig in der Sonne violett.) Das ist ein Photochrompigment, was sich durch das Sonnenlicht verfärbt. Es gibt es in blau, rot, gelb und eben violett. Verwendung findet es bei technischen Anwendungen, beispielsweise Markierungen, aber auch Designer können damit spielen. Kritisch ist die Stabilität des Produktes auf Dauer. Unsere Stärke liegt bei Sonderanfertigungen, bei Sonderwünschen, die die Großindustrie nicht bewältigen kann. Wir sind stolz, eine große Vielfalt zu bieten. Allerdings muss bei manchen Bestellungen auch Geduld mitgebracht werden. So zum Beispiel bei der Produktion von Aquarellfarbe, in einzelnen Näpfen müssen die Schichten einen Trocknungsprozess durchlaufen, um Rissbildung zu vermeiden.

**Das schöne Allgäu:**  
 Sie bieten eine breite Palette, von der günstigen Erdfarbe bis zu edlen Materialien. Was ist das Edelste, das Teuerste, was Sie anbieten?

*Blick in die Mühle: Diverse Arbeitsgeräte zum Zerkleinern (Mörser, Backenbrecher), Reiben (Kugelmühle) und Sieben. Hier werden aus Rohstoffen feine Pigmentpulver produziert. Mittels eines Siebdruckverfahrens werden in Handarbeit Farbkarten erstellt. Dabei werden die Originalpigmente bis auf wenige Sonderfälle in einem wässrigen Bindemittel auf der Basis von Gummi Arabicum gebunden. Dadurch wird der Farbton des Pigments kaum verändert. Ausnahmen bilden Pigmente, die sich nicht in diesem Bindemittel verarbeiten lassen, wie beispielsweise Drachenblut und Kupferresinat (Bild oben links); Eisengallustinte (Bild oben rechts) und Gouache-Farbe (Bild unten rechts);*

im aktuellen Buch\_\_ \_\_ Jährliche Teilnahme an über 15 Messen und Fachtagungen in Europa und in den USA\_\_ \_\_ 1982: Eröffnung der Zweigstelle München\_\_ \_\_ 1989: Gründung von Kremer Pigments Inc. New York\_\_ \_\_ 1992: Kremer Pigmente im Internet\_\_ \_\_



**David Kremer:**

(lacht) Natürlich echter Gold- und Diamantenstaub. Da sagen die Leute oft: "Was, Ihr macht die schönen Steine kaputt." Wir verwenden nicht die reinsten und teuersten Grundmaterialien dafür. Aber es gibt noch eine Steigerung: die Purpurschnecke. Für 1 Gramm dieses Farbstoffes braucht man 10.000 Schnecken, die Farbgewinnung ist sehr aufwendig und der Preis liegt bei 2.000 Euro pro Gramm. Dieser Farbstoff ist sehr lichtbeständig. (in der Schatzschublade an der Ladentheke sind noch weitere Raritäten zu finden). Das ist das Schweinfurter Grün, mittlerweile am Markt verboten, da es arsenhaltig ist. Ebenso das Chromorange oder Barytgelb, das als krebserregend eingestuft wird.

**Das schöne Allgäu:**

In dem Holzhäuschen neben dem Ausstellungsraum sind Mühlsteine. Wozu dienen sie?

**David Kremer:**

Die stammen aus Italien. Hier wird das beliebte Veroneser Grün gemahlen, da es in den modernen

In diesem Holzhäuschen wird Veroneser Grün gemahlen; im Winter steht die Produktion, da es zu kalt ist (Bild oben links), David Kremer bei der Arbeit mit Pigmenten (Bild Mitte links); wischfeste, deckende Wandfarbe (Bild oben rechts);

Maschinen zu warm wird und verbrennt. Jetzt in der Winterzeit geht das nicht, dazu müssen die Temperaturen höher sein.

**Das schöne Allgäu:**

Was ist die meistgefragte Farbe?

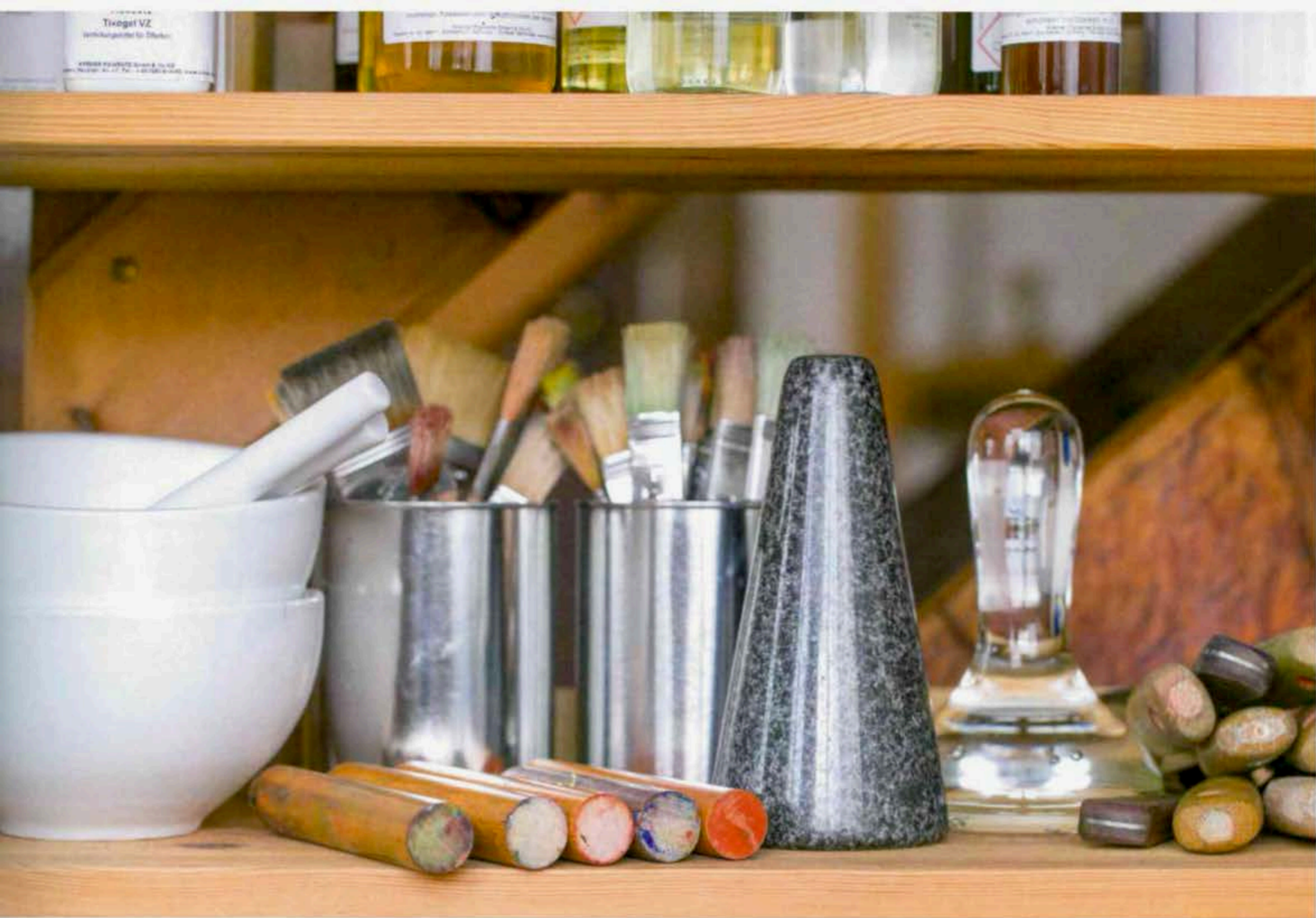
**David Kremer:**

(die Antwort kommt ganz spontan) Weiß - Deckweiß, Titanweiß und dann Blau und Rot. Bleiweiß dürfen wir nur noch verkaufen, wenn ein denkmalpflegerisch wertvolles Objekt restauriert wird.

**Das schöne Allgäu:**

Herr Kremer, wir bedanken uns für das Gespräch.

Edith Reithmann



### **Faszination Pigmente/Farben**

„Unsere Firmenphilosophie lautet, dass wir ausschließlich das produzieren, was wir nicht in besserer Qualität am Markt einkaufen können. Darin liegt der besondere Reiz unserer Arbeit. Durch die Recherche nach alten Rezepten zur Herstellung von historischen Pigmenten können wir längst vergessene Farben wieder ans Licht bringen. Daneben führen Experimente mit verschiedensten Materialien, wie z.B. Felsstücke, Knochen oder Wurzeln, immer wieder zu neuen Farbtönen und -nuancen.“

„Pigmente und Farben bestehen nicht allein aus ihren Materialien und der Art und Weise ihrer Herstellung. Viel mehr erfährt man immer bei einem Blick hinter die Kulissen. Die historischen und geschichtlichen Werte tragen hier eine entscheidende Rolle.“

### **Herstellung von Nischenprodukten**

„Aufgrund der Umstrukturierung der Farbenindustrie in den dreißiger Jahren gingen seit damals viele Farben verloren. Mit der Herstellung von Smalte, das seit 1910 nicht mehr produziert wurde, entstand die Idee der 1977 gegründeten Firma.“

„Rohstoffe aus aller Welt werden in mühsamer Handarbeit zu feinen Pigmentpulvern zerrieben, gesiebt, gekratzt oder gefiltert. So entsteht beispielsweise aus 100 Gramm Edelstein ein halbes Gramm Ultramarinpigment.“

„Die Eigenproduktion ist der USP in unserem Sortiment. Über 1.500 verschiedene Farbnuancen stellen nur einen kleinen Teil des gesamten Sortiments dar.“

### **Schönheit aus der Farbe**

„Nur wo die geschichtliche und farbige Qualität eines Pigmentes mit den anderen Pigmenten im Bild korrespondiert, kann Schönheit aus der Farbe entstehen.“

*Dr. Georg Kremer, Kremer Pigmente GmbH & Co KG*

*Blick in den Kursraum  
Bilder: Kremer Pigmente (9);  
Reithmann (5);*

**Kurse und Workshops zur Farbherstellung werden regelmäßig in der Farbmühle angeboten. Auch Führungen können organisiert werden. Informationen dazu finden Sie unter <https://www.kremer-pigmente.com/de/kurse-und-seminare>**

*Kremer Pigmente GmbH und Co. KG  
Hauptstraße 41-47  
88317 Aichstetten/Allgäu  
Telefon 07565-91448-0  
[www.kremer-pigmente.com](http://www.kremer-pigmente.com)  
[info@kremer-pigmente.com](mailto:info@kremer-pigmente.com)*

*Niederlassungen:  
Kremer Pigmente GmbH & Co. KG  
Barerstraße 46, 80799 München  
Telefon 089-285 488*

*Kremer Pigments Inc  
247 West 29th Street  
New York, NY 10001  
Between 7th and 8th Avenue, USA*